

KINDERGÄRTEN

Kinderhaus Gutenbach



Waldtage mit den Vorschulkindern – Besuch von Tina und Eule Rosalie

35 Vorschulkinder warteten Anfang Juli schon ganz gespannt auf ihren besonderen Waldtag. Da Corona einen gemeinsamen Ausflug verhinderte, spazierte jede Einheit für sich los. Zuerst waren die „Sonnenkinder“ und die „Kleinen Gespenster“ am Mittwoch, 7. Juli, an der Reihe. Am Donnerstag folgte die „Seestern- und Delfingruppe“ und am Freitag machten sich die „Regenbogen- und Kuschkinder“ auf den Weg. An allen drei Tagen war das Wetter regnerisch, aber die Kinder hatten sich gut darauf eingestellt. Dafür gibt's doch entsprechende Kleidung.

Nach einer kurzen Wanderung den Berg hinauf, kam ihnen bereits Tina mit ihrer Eule Rosalie entgegen – das war eine tolle Überraschung. Die beiden begleiteten alle in den Wald und Tina erzählte Wissenswertes und Spannendes über Rosalie. Selbstverständlich beantwortete sie auch die vielen Fragen der Kinder.

Dann kam der Teil für alle mutigen und unerschrockenen Kinder. Wer wollte, der durfte die Eule auf den Arm nehmen, natürlich mit einem echten Falknerei Kinderhandschuh –

man war das aufregend. Sie wog so viel wie vier Tafeln Schokolade und hatte richtig große Augen.

Danach wurde das Waldspiel „Zeckenkönig“ gespielt. Die Zecken waren Wäscheklammern, die an der Kleidung befestigt waren. Sie mussten möglichst schnell den Mitspielern geklaut werden. Wer am Schluss die meisten Klammern hatte war Zeckenkönig/in. Während eines Spaziergangs wurden die Kinder zu Wald-Detektiven und versuchten einige Waldbewohner zu entdecken. Tina hatte selbstgestaltete Holzfiguren (Reh, Fuchs, Igel, Hase, Specht, Dachs, Eichelhäher...) sehr



Ganz schön schwer so eine Eule.



Erfolgreich präsentieren die Walddetektive ihr Suche – alle Tiere gefunden.



Und hoch geht's auf den Berg!

gut versteckt. So wurde es eine ganz schöne Herausforderung für die Detektive. Aber sie leisteten gute Arbeit, denn alle noch so gut getarnten Figuren wurden entdeckt.

Wie man Brennnesseln anfassen kann, ohne dass es brennt und wie man daraus Bonbons machen kann, war ein nächstes großes Aha-Erlebnis. Eine Einheit fand an ihrem Waldtag eine Kröte, die aufs Genaueste betrachtet wurde. Einige Kinder nahmen sie auf die Hand, andere streichelten sie vorsichtig. Schnecken wurden bei dieser Wetterlage selbstverständlich auch aufgespürt. Rosalie verlor zwischendurch auch ein paar Federn, wer die „Zauberfeder“ fand durfte sie behal-

ten. Außerdem wurden zwei Eulen aus unterschiedlichen Naturmaterialien sehr kreativ von einer Gruppe auf dem Waldboden gebaut.

Am Ende eines jeden Besuches bekamen Tina und Rosalie ein kleines Geschenk, das sie sich mehr als verdient hatten. Da waren sich alle Kinder einig. Danach wanderten die Kinder durch den Wald und über die Wiesen zurück in das Kinderhaus. Es gab anschließend nur eine Meinung, es war ein toller Ausflug. Ein ganz großer Dank geht an den gesamten Elternbeirat, er hatte das Waldabenteuer erst möglich gemacht.



Waldkünstler am Werk – hier wurde Rosalie aus Naturmaterialien nachgebaut.